## Macher und Kümmerer zum Wohle anderer

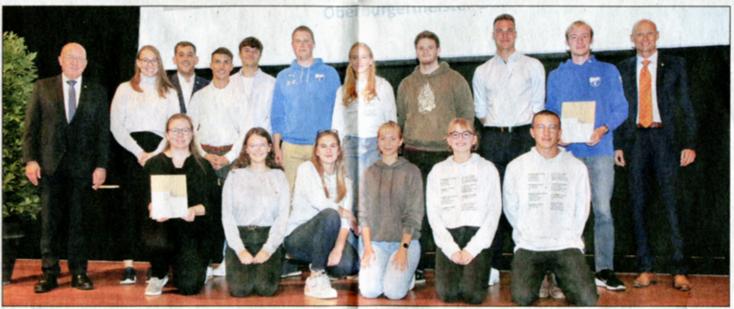
Die Stadt zeichnete engagierte Bürger und Gruppen mit der Ehrenplakette aus - Auszeichnungen für die Jahre 2019, 2020 und 2021 verliehen

Von Hans-Dieter Siegfried

Wiesloch. "Wiesloch ist die Stadt des Ehrenamts, wir haben sicherlich in der Region eine Leuchtturmfunktion", meinte Oberbürgermeister Dirk Elkemann. Nach nunmehr über zwei Jahren Pandemie-Zwangspause fand wieder der traditionelle Ehrungsabend der Stadt im Staufersaal des Palatins statt. Viele waren gekommen, galtes doch, die Jahre 2019, 2020 und 2021 im positiven Sinne mit entsprechenden Auszeichnungen "aufzuarbeiten". Es wurden Ehrenplaketten an verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger verteilt, auch junge Menschen und Gruppen sowie Institutionen wurden unter großem Beifall auf die Bühne gebeten. Zudem stand eine Ehrung der besonderen Art an. Das Duo Tanja Werkheiser und Jörg Richter alias "Miss Coco & ihr Richter" hatte während der Veranstaltung mehrere Auftritte.

- > Christa Heinzelmann erhielt die Ehrenplakette 2019 vor allem für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit im Bereich der Alten- und Krankenpflege, aber auch für ihr Engagement im Bereich der Kinderund Jugendbetreuung im katholischen Dekanat Wiesloch.
- > Andreas Kist, so der Oberbürgermeister in seiner Laudatio, habe sich besonders "auf sehr beeindruckende Weise" als Ehrenamtlicher in der St. Augustinus-Gemeinde hervorgetan und unter anderem viele Freizeiten und Zeltlager organisiert. Dafür erhielt er die Ehrenplakette 2019.
- > Manfred Stindl, den Elkemann als "den Kümmerer bei Car-Sharing" bezeichnete, erhielt die Ehrenplakette 2019 für sein vielfältiges Betätigungsfeld. Ob in der Bürgerstiftung, beim Netzwerk Asyl oder in Sachen Fahrrad habe er sich in den zurückliegenden Jahren stets intensiv eingesetzt.
- > Natascha Zahn erhielt die Ehrenplakette für das Jahr 2020, weil sie sich bereits im zarten Alter von sechs Jahren dem Jugendrotkreuz in Bammental angeschlossen hatte. Sie durchlief unterschiedliche Stationen beim DRK, um dann 2019 das Amt der Bereitschaftsleiterin beim DRK Wiesloch zu übernehmen. "Sie zeigen ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein", lobte Elkemann.
- > Johann Gradl wurde für seine unermüdliche Arbeit bei der Bürgerstiftung Wiesloch mit der Ehrenplakette 2021 ausgezeichnet. Er ist seit 2006 Mitglied in der Institution, seit 2018 ist er Vorsitzender des Vorstands. "Ich nehme die





Oberbürgermeister Dirk Elkemann (r.) und Bürgermeister Ludwig Sauer (l.) ehrten Ehrenamtliche (Foto oben), die seit Jahren unermüdlich aktiv sind, und Jugendliche, die durch ihren Einsatz positiv aufgefallen sind. Fotos: Pfeifer

Ehrung hier stellvertretend für das gesamte Team entgegen", kommentierte er. > Jürgen Grimm wurde mit der Ehrenplakette 2021 bedacht. Er hat sich in den zurückliegenden Jahren insbesondere für das "Kulturforum Südliche Bergstraße" stark gemacht und kümmerte sich auch um Verkehrsthemen sowie um Integrationsangelegenheiten. "Herr Grimm ist ein sehr authentischer, empathischer und zuverlässiger Mensch", zollte der Oberbürgermeister höchstes Lob.

Alle Geehrten waren von Personen aus ihren jeweiligen Betätigungsfeldern vorgeschlagen worden.

- > Benedikt Krauter und Tim Waibel vom VFB Wiesloch kümmern sich intensiv um den Jugendbereich des Vereins und Krauter war es, der für sein initiiertes Projekt "Junge Chance " Preisgelder in Höhe von 10 000 Euro einsammeln konnte. Im Vorjahr wurde er auf Landesebene bei einem Wettbewerb als "Vorbild des Jahres" gewählt. "Zusammen mit Waibel hat er die Jugendarbeit beim VFB Wiesloch auf neue, erfolgreiche Beine gestellt", sagte Elkemann.
- Nolf Tunaj wurde ebenfalls mit der Ehrenplakette bedacht. Er hat sich insbesondere für die Kirchengemeinde Wies-

loch/Dielheim in unterschiedlichen Funktionen eingesetzt und habe, so der Oberbürgermeister, gerade bei Organisationsthemen Erfahrung und Ideenreichtum einbringen können.

> Martin Ritz, David Gail, Patrick Fichtner, Rolf Tunaj und Felix Hecker wurden als Gruppe für ihren Einsatz innerhalb der Kirchengemeinde St. Augustinus geehrt. "Sie haben sich insbesondere in der Pandemiephase eingebracht und unter anderem Livestreams aus der Dreifaltigkeitskirche organisiert", betonte Bürgermeister Ludwig Sauer, der den zweiten Teil der Ehrung übernahm.

- Die Ministranten von St. Augustinus, die einen Einkaufsdienst während Corona organisiert hatten, wurden ebenfalls belobigt.
- > Ein großes Team der KJG Wiesloch, das ebenfalls einkaufend aktiv war, wurde ebenfalls geehrt. Mehr als 20 Jugendliche hatten sich daran beteiligt und auch als Organisatoren verschiedener Zeltlager waren sie federführend dabei.

Weiter ging es mit einem speziellen Block für all jene, die sich während der Pandemie in den zurückliegenden Jahren auf unterschiedlichen Ebenen eingebracht haben.

- Das Organisationsteam des Testzentrums der Stadt in der Stadionsporthalle. "Wir durften dort eine tolle Arbeit erleben und dies im Schulterschluss verschiedener Hilfsorganisationen", freute sich Sauer. "Da haben das DRK, die Malteser und das THW prima kooperiert." Die Malteser selbst erhielten noch eine zusätzliche Ehrung für den unermüdlichen Einsatz in den Bereichen Testzentrum, Impfaktionen sowie Einkaufsdienst.
- > Die Initiative "Wiesloch näht" wurde auch bedacht. Stellvertretend für die große Zahl der freiwilligen Maskennäherinnen nahm Marco Friz, der die Aktion koordinierte, die Ehrung entgegen. 2000 Masken wurden in Wiesloch genäht und verteilt und dies zu einem Zeitpunkt, als es kaum FFP2-Varianten gab. "Klar, die haben nicht so gut geschützt wie die richtigen Masken, aber es waren schnell viele Menschen bereit, in der Anfangsphase der Pandemie mit ihrem Engagement zu helfen", so Sauer.
- > Das mobile Impfteam von Gerhard Veits wurde gewürdigt. "Da wurde nicht lange überlegt, sondern gehandelt", meinte der Bürgermeister und verwies auf die Impfaktionen im Gerbersruhpark, im Freibad und an drei Tagen im Palatin. Insgesamt wurden von Veits' Team, der seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter selbst vorstellte, insgesamt 15 000 Personen geimpft, die Praxis mit einbezogen.

> Udo Gerber erhielt eine Sonderehrung, die, so Oberbürgermeister Elkemann, "nicht so ganz den Regeln entspricht". Mit ihm wurde nach Worten Elkemanns "der Wieslocher" bedacht, der das Bekenntnis seiner Verbundenheit im wahrsten Sinne des Wortes "unter der Haut" trage. Er spielte dabei auf das Tattoo an, das Gerber auf seinem linken Arm trägt und "Wiesloch meine Stadt" lautet. Gerber sei mit Wiesloch eng verbunden, eine Institution, die jeder kenne, so unter anderem durch sein Wirken in verschiedenen Gastronomiebetrieben, zuletzt in der Marktstube.